

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

28. Sitzung vom 18. Februar.

Am Ministerlich: Dr. Bessler.
Vizepräsident Dr. Vorsh eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.
Die zweite Lesung des

Inkizetats

wird fortgesetzt.

Abg. Söbel (Ztr.)

Befürwortet die geplante Befestigung des Unterschiedes zwischen Gerichtsvollzieher erster und zweiter Klasse.

Abg. Schr. v. Walsahn (kon.)

Bekauert im Interesse der kleinen Städte die Streichung von 139 Gerichtsvollzieherstellen.

Ein Regierungskommissar

erklärt diese Streichung mit der ungenügenden Beschäftigung der betr. Gerichtsvollzieher.

Abg. Dr. Kunge (fr. Wp.)

wünscht Besserstellung der Gefängnis-Maschinenmesser.

Abg. Dr. Viehnacht (Soz.)

rügt die späte etatsmäßige Anstellung und die Abschaffung der Wehrnachrichtendienst der Gerichtsbienen, die auch bei Krankheit mehr unterstützt werden müßten.

Geheimrat Freize

Die Abschaffung der Wehrnachrichtendienst trifft als Folge der Gehaltsaufbesserung alle Beamten. Ihre Abschaffung ist übrigens eine alte Forderung der Beamten. Die Wahrung der Gerichtsbienen wird durch die Errichtung von 60 neuen Stellen vergrößert werden.

Abg. Vaitischer (Ztr.)

wünscht Besserstellung der Aktuare auch bei der Anstellung als Gerichtsketzer.

Geheimrat Freize

Die Aktuare stehen besser als früher. Auf normale Anstellungsverhältnisse für sie werden wir weiter Bedacht nehmen und eine weitere angemessene Vermehrung der Stellen anstreben.

Abg. v. Pappenheim (kon.)

Bemängelt die Überwachungsgerichtsentscheidung, wonach die Provinzialstrafanstalten auch ihre Verbrecher aufnehmen müssen. Die irren Verbrecher müsse der Staat in besonderen Anstalten unterbringen. Dieser Grundsatz muß noch vor der Strafprozessreform durchgeführt werden. (Beifall.)

Abg. Schmieding (Ztr.)

führt aus, Staat und Provinz müßten sich in die Aufgabe der Errichtung besonderer Anstalten für gestörte Verbrecher teilen.

Zustizminister Bessler:

Gestörte können nicht verurteilt oder müssen, wenn ihre Krankheit erst nach dem Urteilspruch zutage tritt, aus der Strafkast entlassen werden und sind dann von der Polizei sicher unterzubringen. Die Errichtung besonderer Anstalten für diesen Zweck ist Ressortfrage des Ministers des Innern. In dem Strafprozessreform-Entwurf ist diese Frage vor öffentlichen Debatte gestellt. Von den zwei Arten irrer Verbrecher, den vollkommen Irren und den Minderwertigen, müssen letztere bestraft werden, wenn auch milder als die voll Zurechnungsfähigen. Für die Minderwertigen werden besondere Anstalten nötig sein. Darüber kann die Entscheidung aber erst bei der Strafprozessreform fallen. Ich kann jetzt nicht vorzreifen, ich kann nur auf eine Regelung der Frage bei der Strafprozessreform hinwirken. Das soll geschehen.

Abg. v. Derjen (Hsp. d. Frk.):

Die Sache kann nicht im neuen Strafbuch, sondern nur durch ein neues Gesetz geregelt werden, da Anrechnungsfähigkeit nicht unter das Strafbuch fallen. Die bestehenden Anstalten genügen gar nicht, die Kosten für sie muß der Staat, nicht die Provinz tragen.

Abg. Stroßer (kon.):

In den Irrenanstalten sind besonders Frauen den Ueberfällen durch ihre Verbrecher ausgesetzt. Die Klagen über die Konkurrenz der Gefängnisarbeit sind noch immer nicht verümt. Das Buch-

druckergewerbe fürchtet, daß die Gefängnisbuchdruckerei in Teget sogar noch erweitert werden soll.

Ein Regierungskommissar

erwidert, daß das nicht beabsichtigt sei.

Abg. Viehnacht (Soz.)

spricht sich gegen die Unterbringung verbrecherischer Irren in besonderen Anstalten aus. Man sollte sie in solchen bestehenden Anstalten unterbringen, die dazu geeignet sind. Die Zustizverwaltung sollte für eine härtere ärztliche Kontrolle der Gefängnisanstalten sorgen. In den Gefängnissen seien noch viele Irre, deren Geisteskrankheit nicht festgestellt ist.

Abg. Casfel (fr. Wp.)

fordert ebenfalls die Unterbringung gestörter Verbrecher in besonderen Anstalten der Irrenanstalten. Die Errichtung und Unterhaltung der Anstalten für die verbrecherischen Irren sei Aufgabe des Staates.

Abg. Dr. Viehnacht (Soz.):

Ich bin gegen besondere Anstalten für verbrecherische Irre, weil ich fürchte, daß die Behandlung der Inassen zu sehr von kriminalistischen Gesichtspunkten aus erfolgt.

Der Titel wird bewilligt.

Beim Titel „Remunerationen der mit der Leitung oder Aufsichtigung der Gefängnisarbeit beauftragten Beamten aus dem Arbeitsverdienst der Gefangenen“ beantragt

Abg. Viehnacht (Soz.),

den Titel zu streichen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Beim Kapitel „Unterhaltung der Justizgebäude“ rügt

Abg. Mathis (ntl.)

die Schwerfälligkeit der stöckeligen Bauausführungen. Das Kapitel wird bewilligt. Damit sind die „bauern den Ausgaben“ erledigt. Bei den „außerordentlichen Ausgaben“ verlangt

Abg. Mayer-Tilft (kon.)

ein neues Gerichtsgebäude für Tilft.

Abg. Casfel (ntl.)

schließt sich dem an und verlangt ein Amtsgericht für Coob-jützen.

Abg. Gaigalat (kon.)

wünscht Vermehrung der Gerichtstage in Ortschaften der Kreise Memel und Heidenburg.

Abg. Sammer (kon.)

Bemängelt die Angauligkeit des Amtsgerichtsgebäudes in Groß-Tschirfelde, das von vornherein viel zu klein angelegt sei.

Abg. v. Derjen (fr.)

hält den Neubau des Gerichtsgebäudes in Ludenwalde für dringend notwendig. Eine dahingehende Petition des Ludenwalder Magistrats bittet er der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Dr. Viehnacht (Soz.)

fragt, ob ein neues Landgericht IV in Berlin errichtet werden soll. Die Bepropfung schließt. Der Antrag v. Derjen wird angenommen.

Beim Titel „Bauten im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin“ bedauert

Abg. v. Wöllendorff-Röpin (kon.)

die geringe Verlässlichkeit dieses Bezirks mit Neubauten.

Beim Titel „Oberlandesgerichtsbezirk Köln“ fordert

Abg. Klauener (Ztr.)

Beschleunigung des Baues des hiesigen Gerichtsgebäudes. Die Sache werde seit vier Jahren verschleppt.

Ein Regierungskommissar

erwidert, daß man jetzt mit der Stadt Aachen wegen eines Platzes verhandelt, nachdem sich die Verhandlungen mit dem Ministerium des Innern zerfallen hätten.

Abg. Wallenborn (Ztr.)

beantragt Abhebung des Postens für den Ankauf des Bauplatzes für das Amtsgerichtsgebäude in Biddrig. Es seien günstiger gelegene Bauplätze vorhanden.

Geheimrat Freize

bestreitet das. Der geforderte Bauplatz liege sehr günstig. Der Antrag Wallenborn wird angenommen, der Posten ist also abgelehnt.

Die außerordentlichen Ausgaben werden genehmigt. Damit ist der Justizetat in zweiter Lesung erledigt.

Es folgt die erste und zweite Lesung der Novelle zum Gesetz betr. die Gewährung von

Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen.

Abg. v. Hennings-Tschin (kon.)

erklärt die Zustimmung seiner Freunde und weist die Angriffe gegen den Grobgrundbesitz zurück, als ob dieser ein Gegner der inneren Kolonisation sei.

Abg. Dr. Schröder-Cassel (ntl.), Kronjohn (fr. Wp.) und Casfel (ntl.) stimmen dem Gesetzentwurf zu.

Landwirtschaftsminister v. Arnim

betont, daß der Entwurf nicht beabsichtigt, den bei der inneren Kolonisation befindlichen gemeinnützigen Gesellschaften Konkurrenz durch staatliche Maßnahmen zu bereiten.

Der Entwurf wird hierauf der Agrarkommission überwiegen. Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs betr.

die Reisekosten der Staatsbeamten.

Abg. Bohmann (ntl.):

Es ist öffentliches Geheimnis, daß die Beamten viel zu viel reisen. Tatsache ist auch, daß im Publikum die Ueberzeugung herrscht, die Beamten zögen aus den Dienstreisen unbedeutende finanzielle Vorteile. Andererseits ist Tatsache, daß zahllose Beamte angefangen dieser Meinung des Publikums auch notwendige Dienstreisen unterlassen. Der Entwurf bringt manche Verbesserung der bestehenden Vorschriften. Die Hauptsache wird aber immer sein das Beispiel der vorgelegten Stelle. Wo ein Beamter für viel reichende Beamte selbsteig wird, müßte es vom Finanzministerium selbsteig werden, nicht von den betr. Verwaltungsstellen. Der Redner beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Bieced (fr.):

51 Prozent der gesamten Tätigkeit der Oberrechnungskammer gelten der Nachprüfung der Reisekostenrechnungen der Beamten. (Hört hört!) Das ist doch die Sache nicht wert. Warum legt man nicht an Stelle der Reisekostenentschädigungen einfach Freifahrtsscheine?

Minister Frhr. v. Hainbaben:

Es ist richtig, daß die Oberrechnungskammer mit der Kontrolle der Reisekosten überlastet ist. Wir werden versuchen, die Kontrolle schon in die Provinzialinstanzen zu verlegen um dann erst an die Oberrechnungskammer zu gehen. Auf alle Einzelheiten will ich gern in der Kommission eingehen.

Vizepräsident Dr. Vorsh

schlägt vor, die Beratung des Entwurfs morgen fortzusetzen.

Abg. v. Pappenheim (kon.)

bittet, den konserativen Antrag auf die morgige Tagesordnung zu legen, der in der Geschäftsordnung wirksame Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung vorjst und der der ungebührlichen Länge von Reden vorbeugen will. Der Antrag bedürfte keiner materiellen Begründung. Es sei nötig, die Mitglieder der königlichen Staatsregierung hier vor Beschimpfungen zu bewahren.

Die Abg. Friedberg (ntl.), Müller-Berlin (fr. Wp.), Herold (Ztr.) und Frhr. v. Zedlitz (fr.) widersprechen, worauf Abg. v. Pappenheim seinen Vorhlag in der Erwartung zurückzieht, daß der Antrag am Montag zur Debatte gestellt wird.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr: Fortsetzung und Etat des Finanzministeriums.

Ausland.

Zur Zollbehandlung der in Frankreich niedergehenden Luftschiffe.

(Meldung unseres A-Korrespondenten.)

Paris, 18. Februar.

In Ergänzung der Entschlieung vom 15. November 1909 betreffend Zollbehandlung von Luftballons, die innerhalb der französischen Zolllinie landen, hat der Finanzminister angeordnet, daß für die im Innern Frankreichs niedergehenden ausländischen Luftballons die Einnehmer der in-

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Restbestände der Weissen Woche

Kleiderstoffe, halbfertige Roben, Hemdentuche, Servietten, Tischtücher, Leib- u. Bettwäsche, Taschentücher, Spitzen, Stickereien u. sonstige weisse Waren aller Art, die durch unsere Schaufenster- und Innendekorationen etwas unsauber geworden sind, sowie die in grossen Mengen angesammelten Reste von weissen Wäschestoffen, Gardinen u. dergl. verkaufen wir, um schnell zu räumen,

zu ganz enorm billigen Preisen.

direkten Steuern den Zollbetrag gegen Hinterlegungs-
quittung für Rechnung der Zollverwaltung in Empfang zu
nehmen und für die Wiederabfuhr der Ballons die Frist
festzusetzen haben, welche höchstens einen Monat betragen
darf. Die Rückzahlung des Betrages an den Luftschiffer soll
auf Vorlegung der Hinterlegungsquittung und gegen seine
darauf zu legenden Empfangsbekundigung von demjenigen
Zollamt erfolgen, über das der Ballon aus Frankreich
wieder ausgeführt wird.

Gerichte über die russisch-österreichische Annäherung.

Die in der russischen Presse wird neuerdings mit den schwe-
benden Verhandlungen der Wiener und Petersburger Kabinette
wegen einer russisch-österreichischen Annäherung
auch die Verwirklichung österreichischer Pläne auf das Recht der
Durchführung des Baues der Gamsfah-Bahn in Verbindung ge-
bracht. Auch diese Nachricht gehört in das Gebiet jener möglichen
Kombinationen und Ausrichtungen, die absolut keine wie immer
gebildete reale Grundlage haben, wie z. B. die Rußlandfahrt
des Erzherzogs Franz Ferdinand und neuerdings die in
jüdischen Kreisen aufgetauchte Meldung, daß der Erzherzog
Franz Ferdinand beabsichtigt die von dem montenegrinischen
Sultanin kommende russische Flotte in einem Hafen der
Dalmatinischen Küste besuchen zu lassen.

Weber das Wiener nach dem Petersburger Kabinett suchen
eine diplomatische Annäherung auf Grund von derartigen Kon-
zeptionen österreichischer Pläne, die für den günstigen Politiker
jener als Erwägungen zu erkennen sind. Österreich-Ungarn hat
es besonders nicht nötig, nach der Rückgabe des Sandhofs Vor-
haben an die Türkei noch zu geben, daß es auf dem Balkan
seinerlei aggressive Politik im Sinne führt, durch welche der
territoriale status quo der Türkei weder in näher noch in
fernerer Zeit verletzt werden könnte.

Zum französisch-marokkanischen Konflikt.

„Recht Parisien“ berichtet, daß P. i. d. o. am Donner-
stag abend dem französischen Vertreter in Tanger die Ent-
schlüsse, die seitens der französischen Regierung getroffen
worden sind, telegraphisch hat übermitteln lassen. Gekoren
schickte der Gelandete eine Vollmacht an den französischen
Konstul in Fez mit einer Note, die für den Sultan be-
stimmt ist. Diese Note wird dem Sultan am 23. d. Mts.
ausgehändigt werden. Der Sultan wird dann bis zum
25. Zeit haben, sich in präziser Weise zu äußern.
Am 1. über 2. März wird man die Absicht des Nachgen
kennen und von diesem Tage an beginnt die Frist von einem
Monat, innerhalb welcher die 30 Franzosen, die in Fez an-
wesend sind, die Stadt verlassen müssen, um sich nach der Küste
zu begeben. Der Schutz der marokkanischen Häfen wird
durch die spanisch-französische Flotte und die dort stationierten
Kriegsschiffe ausgeübt werden. Der „Matin“ versichert
dagegen, den letzten Nachrichten aus Tanger zufolge, daß
der Sultan geneigt erscheine, Frankreich Genehmigung zu
geben.

Die griechischen Prinzen.

Kronprinz Konstantin hat Frankfurt a. M. verlassen
und sich zunächst über Paris nach London begeben. Seine
Familie ist in Frankfurt geblieben, wo sie die badische Rück-
kehr des Kronprinzen erwartet. Gerüchtweise verlautet,
König Georg habe seine Söhne zu einem Familienrat nach
Wien berufen. — Prinz Nikolaos ist gestern von
Petersburg kommend in Wien eingetroffen und hat
nachmittags die Weiterreise über Triest nach Athen fort-
gesetzt.

Paris, 19. Febr. Prinz Georg von Griechenland hat
Paris noch nicht verlassen. Ein Zeitpunkt für seine Abreise
ist noch nicht bestimmt.

Kleine Tagesnachrichten.

Feldzeugmeister Fiedler.
Aus Wien wird gemeldet: Der österreichische General-
truppeninspektor Feldzeugmeister Fiedler ist gestorben.
Der Zustand Dr. Wegers.
ist ernst. Aus einer Venenkur der behandelnden Ärzte
geht hervor, daß seine unmittelbare Lebensgefahr besteht.
Das gefrige Abendbulletin konstatiert eine Temperatur von
37,5, Puls 74. Der Bürgermeister steht sehr schlecht aus,
man merkt ihm an, daß er große Schmerzen erleidet.
Südmische Szenen im Wiener Gemeinderat.
Im Wiener Gemeinderat ereignete es sich
zum ersten Male, daß ein kommunaler Würden-
träger, ein Tischler, gegen einen Antrag stimmte,
der die Errichtung eines israelischen Vereinskafes in Wien
verhindern sollte. Nach der Abstimmung erfolgten für-
mliche Szenen. Man rief dem israelischen Bezirksvertreter
zu, er solle sein Amt niederlegen. Zwei andere Bezirks-
vertreter enthielten sich der Abstimmung.
Wegen der österreichisch-russischen Annäherung
finden fast täglich zwischen dem Minister Iswolski und dem öster-
reichischen Vizekanzler Grafen Berchtold Unterredungen statt. Der

lehre wird in der nächsten Woche vom Zaren in Audienz
empfangen werden.

Zar Ferdinand mit der Zarin Eleonora
werden Ende Februar in Petersburg einen offiziellen Besuch
abstatten. Premierminister Malinow und Minister des
Aussereen Papirfow werden den König begleiten.
Ministerdemissionen in Serbien.

Der serbische Landwirtschaftsminister Po-
danowitsch demissionierte gestern. Die Abkantung des
Kriegsministers Marinowitsch steht unmittelbar bevor.
Podanowitsch trat zurück, weil die Jugrader in der
Stupistina gegen ihn stimmten. Die Ursache der bevor-
stehenden Demission des Kriegsministers besteht darin, daß
er sehr ungünstige Versicherungen für die Militärgebäude
abgeschlossen hat.

Die feierliche Verlesung der bosnischen Verfassung
erfolgt diesen Sonntag, 12. März mittags, durch General v. Bar-
janin im Festsaal des Regierungsgebäudes zu Sarajewo in
Gegenwart der Notabeln aller Konfessionen und Nationen unter
Anwesenheit des Kaisers.

Aus dem englischen Parteileben.
Londoner Nachrichten besagen: Die Unterhandlungen zwischen
den Liberalen und der Arbeiterpartei in England sind vorläufig
eingestellt worden.

Vom Sultan Abdul Hamid.

Von untrübsamer Seite verlautet, daß die über das Befinden
des entronnten Sultans Abdul Hamid verbreiteten Nachrichten
den Tatsachen nicht entsprechen. Er leidet jenseits an nervösen
Anfällen und gerät dann in heftige Erregung. Infolge seines
Mißtrauens gegen die Ärzte weigert er sich, von den verordneten
Arzneien Gebrauch zu machen. Sein Zustand gibt zu ernstem Be-
sorgnissen keinen Anlaß.

Kongresse und Verbandstage.

Die 2. deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinnen-
Interessen, die am 3. und 4. März in Berlin, stattfindet, weiß
folgende Tagesordnung auf: 3. März, 9 Uhr vormittags, Referat
des Fräulein Selene Simon; „Der Anteil der Frau an der deutschen
Wirtschaft nach den Ergebnissen der Berufsabteilung von 1907“;
3 Uhr nachmittags: Referat des Fräulein Dr. Agnes Luchow; „Der
Einfluß der gewerblichen Gifte auf den Organismus der Frau“;
4. März, vormittags 9 Uhr: Vortrag von Fräulein Dr. Marie
Bauer; „Der Einfluß der gewerblichen Beschäftigung auf das
persönliche Leben der Frau“; nachmittags 3 Uhr Vortrag von Frau
Dr. Jaffe-Richtofen; „Die Beschäftigung der Frau an der
Gewerbeinspektion“.

Halle und Umgebung.

Halle, den 19. Februar.

Professor Haupt.

Einer unserer angesehensten Theologen, der Geheim-
Konfistorialrat Prof. D. Erich Haupt, ist heute mittags,
68 Jahre alt, verstorben. Unsere theologische Fakultät ver-
liert mit ihm einen ihrer tüchtigsten Dozenten, der die Gabe
strenger Wissenschaftlichkeit mit großem Lehrgeist ver-
einigte und so vielen hundert von Theologen ein sicherer
Führer in den Predigerberuf wurde. Haupt hat auch eine
umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit entwickelt. Seit 1900
war er Herausgeber der „Deutsch-Engelischen Blätter“, die
seinen Namen auch in Laienkreisen weithin bekannt gemacht
haben.

Erich Haupt wurde am 8. Juli 1841 in Straßund ge-
boren, studierte 1858—61 in Berlin Theologie und Philo-
logie, war 1864—78 Gymnasiallehrer in Kolberg und in
Troppau, wurde Michaels 1878 ordentlicher Professor der
Theologie in Kiel, 1883 ordentlicher Professor in Greifswald
und kam 1888 in sein Amt nach Halle, das er bis zu seinem
Tode mit ausgezeichnetem Erfolg verwaltete. Am 22. Juli
1878 verließ ihn die theologische Fakultät Greifswald die
Würde eines Doktors hon. causa. 1884 wurde er Konfistorial-
rat und Mitglied des Königl. Konfistoriums in Stettin, 1902
in Magdeburg.

Von seinen Schriften seien genannt: Der erste Brief des
Johannes; Püngerhaft und Vaterhaus; Predigten; Die
Konferenzschriftbriefe Meyers Kommentar über das N. Testa-
ment; Mein Reich ist nicht von dieser Welt, Predigten.
Seit 1900 war er, wie gesagt, Herausgeber der „Deutsch-
Engelischen Blätter“, seit 1902 Mitverleger der „Theolo-
gischen Studien und Kritiken“.

Aus dem Jahresbericht des Frauenbildungsvereins,
der in seiner sechzigjährigen Wirksamkeit ein wichtiger Faktor des
geistigen Lebens unserer Stadt geworden ist, teilen wir folgendes
mit: Der Propaganda-Tätigkeit des Vereins dienen haupt-

sächlich die regelmäßigen Dienstag-Versammlungen, Abrech-
tung 16 I, 5-6 Uhr, bei denen meist lokale Fragen in Form
von Berichten, Referaten und Diskussionen zur Sprache
kommen. Themen des letzten Jahres waren z. B. „Macht des Kaiserin“,
„Soziale Arbeit der Jugendgruppen in Karlsruhe“, „Konflikte
und Frauenbewegung“, „Heimarbeit“, „Soziale Fragen im
Halleber Stadtteil“ und andere. Praktische Tätigkeitsgebiete
des Vereins sind die Unterrichtsstunden für Frauen und
junge Mädchen, die im Sommersemesterjahr von 68, im Winter-
semesterjahr von 196 Schülerinnen besucht wurden; ferner der
Vollständigkeitsgarten, der sich als bringendes Bedürfnis
erwiesen hat und für den wir besonders die wohlhabenden Kreise
unserer Stadt immer wieder um tatkräftigste Unterstützung
Austunftsstelle über Frauenberufe“ vorzuschreiben. 16 I
(Gesellschaft Montag 11—12, Donnerstag 4—5 Uhr) und die lokale
Hilfsgruppe „Lehrer“, der ungefähr 40 junge Mädchen ange-
hören. Die sich mit Vorkursen und täglicher Beschäftigung
von 40 Volksschulkindern bei Arbeit und Spiel betätigen. An-
meldungen neuer Mitglieder für diese Gruppe sind sehr erwünscht
und werden von den Vorsitzenden Fräulein M. Cantar, Fräulein R.
entgegengenommen. — Neue Mitglieder und Gäste sind zu allen
Versammlungen des Vereins sehr willkommen.

Wohlfahrts-Geld-Beitrag.

Bisher wurden folgende größere Gewinne gezogen: 75 000 M.
auf Nr. 127,364; 1000 M. auf die Nr. 16,949, 42,507, 78,218,
100,080; 500 M. auf die Nr. 28,893, 44,048, 57,764, 221,548,
287,932; 10 000 M. auf Nr. 23,798; 1000 M. auf die Nr. 67,147,
134,174, 163,653, 179,935, 181,771, 236,645, 306,314; 500 M. auf
die Nr. 53,691, 82,816, 104,185, 115,468, 131,090, 197,998 321,745,
325,307, 326,027.

Das Promenadenkonzert spielt die Kapelle des Feld-
artillerie-Regiments Nr. 75 morgen mittag auf dem
Riebeckplatz nach folgendem Programm: „Perleger“, „König
Raymond“ von Thomas; „Grajentäne“, „Wälder von Witt“;
„Caraboo“, Intermezzo von Gellert; Walters Preislied aus
„Die Meistersinger“ von Wagner; Marsch des früheren
Hannoverschen Garde-Regiments.

Preußischer Beamtenverein in Halle a. S. (V. B. S.). Als
12. und 13. Vereinsabend werden zwei musikalische Gesellschaften
abende und zwar a) am 25. Februar in den „Halleischen“,
b) am 28. Februar im „Wintergarten“, veranstaltet werden. Die
Mitwirkenden sind gewonnen worden: Die Damen: Fräulein
Kühn, Opernsängerin am Stadt-Theater, und Fräulein Olga
Kühn, Opernsängerin am Stadt-Theater, ferner die Herren:
Schüler des Herrn Prof. Reule — ferner die Herren:
Wagner, Opernsänger am Stadt-Theater, sowie die Herren
Hübner (Violoncello), Meißner, Wilhelm (Klavier) und Scheller
(Violine). Es kamen zum Vortrag Stücke von Wagner, Bozza,
Wolf, Schumann, Strauß, Schumann, Hoffmann und Hindt,
ferner von Einling, Chopin, Klitz, Mochlowski, Gollmann,
Gabriel Marie und Reiger. Programme, die zum Einlaß be-
rechtigen, werden vom 21. d. M. ab in den Verkaufsstellen des
Beamten-Konjunkturvereins und am 25. bzw. 28. d. Mts. im Fest-
lokale ausgegeben. Die Einführung von Gästen ist nur mit Zu-
stimmung des Vorstandes zulässig. Das Vorausbezahlen von
Plätzen durch Vereinsmitglieder kann nicht gestattet werden. Die
Säle werden 1/8 Uhr geöffnet werden. Einer Ueberfüllung ist
durch geeignete Maßnahmen vorgebeugt. Es empfiehlt sich, die
Programme rechtzeitig zu befragen.

IV. Kommunalverein. Das diesjährige Winterfest findet
am Donnerstag, den 24. d. M., abends 8 Uhr im Wintergarten
statt. Das Programm besteht aus einem gewählten Konzert, aus
Wiedern unserer einheimischen Sängern Mizzi Binder und
Hannovermörderinnen von Herrn Fritz Hoffmann, Halle.
Außerdem wird Herr Opernsänger Janos Fabriz aus Leipzig
mehrere Lieder für Bariton zum Vortrag bringen. Ein stilles
Aufstehen und anschließender Tanz werden den Abend beschließen,
zu dem im Hinblick auf den niedrigen Eintrittspreis von 30 Pf.
ein lebhafter Beisatz empfehlenswert ist. Karten bei Herrn Dr.
Brehmer, Leipzigerstr. 43.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. B. D.) Der „Gru-
ndzüge in der internationalen Währungsunion“ am Montag
dieses, wie die alljährlichen, öffentlichen Versammlungen des Ver-
eins ebenfalls wieder eine interessante Angelegenheit gewesen. Zu
dem großen bombastisch-plattid-technisch-bureaucratisch-belletristi-
sch-instrumentalen und choreographischen Potpourri sind in Aus-
sicht genommen: Una bende musical italiana; Biola, die kleine
Dame der Welt; die von der Heilmarsch; Knox und Bog; an-
tomische Clowns vom Circo Sibiriano mit Salami dem Wunder-
eisel; Alibora Dunfan mit gutta nagei; Dr. Cooks mit dem Nord-
pol; Parzefall mit dem Luftschiff; Jepselin mit dem Wapoleon usw.
Außerdem werden erachtet: Professore, Negler, Sportsleute,
Hölleren, Max und Moritz, eine kleine Witze, Ausflüchtigen,
Seierle mit Mutter, die Säger von Zintencowde, Mönche,
Kumtzeiter, Polizei und Japaner usw. Der Abend wird alle

Lungenkrankheiten
Husten, Katarhe der Atmungsorgane, Keuchhusten, Influenza
behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit
SIROLIN „Roche“
(Bestand: Thioo) Roche lo, Sir Aurant 140.
Man verlange in allen Apotheken SIROLIN Original-Verpackung
„Roche“ à Mk. 3.20 per Flasche. Sirolinbrochure E. 10 gratis
und franko durch
F. HOFFMANN - LA ROCHE & Co., Grenzach (Baden).

Gramm & Börner

Kunstmöbel-Fabrik

u. Ausstellungshaus

Telephon 1007.

Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 12.

Brant - Ausstattungen.

Wohnungs - Einrichtungen und einzelne Möbel
in jeder Preislage.

80 Muster - Zimmer.

— Extra - Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen. —
Übernahme kompletter Einrichtungen von Villen und Landhäusern.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Kostenanschläge und Verboresprechungen bereitwilligst.

Für Konfirmanden empfehle in grösster Auswahl: Leibwäsche, Unterrocke, Kleiderstoffe, schwarz und farbig, in nur dankbaren Qualitäten und jeder Preislage.

Leipzigerstr. 21. Reinhold Grünberg, Leipzigerstr. 21.

unter dem Zeichen des Kreuzes sitzen und Freunden gelunden samars reichliche Unterhaltung bieten. Eintrittskarten (zu 1 Mk.) für Mitglieder oder deren Angehörige und zu 3 Mk. für Gäste können bei den Herren Vorstandsmitgliedern Gustav Feder, Adolf Selter, Rich. Feitze und beim Kassierenbroschur entnommen werden.

Waisensnähverein. Besondere Umstände halber bleibt die Sühnwäsche Sonntag, den 20. Februar, geschlossen.

Zweigverein Halle-20 im evangelischen Bund. Anlässlich Ouders Todesstag findet am Dienstag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Schultheiß, Merseburgerstr., eine Mitgliederversammlung statt. Herr Pastor Henze-Brehma spricht über „Das Werden des Reformators in Luther“. Außerdem kommen einige Musikstücke zum Vortrag. Gäste sind willkommen.

Der Missionsverein der Neumarktgemeinde nimmt seine Versammlungen am Dienstag, den 22. Februar, nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus Albrechtstraße 27 wieder auf. Zu der erfolgreichen Tätigkeit und der damit verbundenen geistigen Gemeinschaft, die Tätigkeit bietet zur Mitteilung über die Angelegenheiten des Gemeinlebens, wie über die bedeutenden Ereignisse, Reich Gottes Arbeit in der Gegenwart, ist die Frauen und die jungen Mädchen der Gemeinde von neuem eingeladen.

Ober-Kriegererschule Nr. 52 der Festanstalt des Deutschen Kriegesbundes. Zum Besten der Kriegerwaisenhäuser findet am 23. d. Mts. im Walthalltheater eine Sonder-Vorstellung des zurzeit bestgebenen vorzüglichsten Spielplans statt. Der Gesamtüberschuss wird an den Vorstand der Festanstalt des Deutschen Kriegesbundes abgeliefert. Im Interesse der guten Sache ist ein volles Haus hier zu wünschen. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen sind beim Kamerad W. Zöpfer, Berlinerstraße 7, part., schon jetzt zu entnehmen. Näheres wird durch Plakate bekannt gegeben.

Der Deutsche Techniker-Verband, Bezirksverwaltung Halle a. S., hatte in Gemeinschaft mit dem **Verband der Bergbauingenieure** in Halle a. S. gestern abend eine Versammlung in der „Ritter Wilhelmstraße“ abgehalten, die leider ziemlich besucht war. Herr Dr. W. H. Schindler, Syndikus der Handwerker, sprach über „Den Kampf um die Arbeit und die Privat-Angestellten“. Der Vorstand ist davon durchdrungen, daß der moderne Staat nur bestehen kann, wenn der Grundgedanke der Gleichberechtigung aller Grundbesitzer den leitenden Gedanken und die unverrückbare Grundlage auch seiner Wirtschaftspolitik bildet. Der Bund wird vornehmlich dahin wirken, daß 1. Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie die ihnen auf Grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zukommende Gleichberechtigung sowohl in der Gesetzgebung wie in der Verwaltung und Leitung des Staates eingeräumt werde; 2. daß den berechtigten Interessen dieser Stände nicht nur bei dem Erlaß von Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen, sondern auch bei deren Ausführung Rechnung getragen werde; 3. daß der für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Nation wie für unser Wohlstand mit dem Ausland gleichwertigen unbedingten Einfluß jeder einzelnen agrar-demokratischen Richtung gebührend werde, deren ganzes bisheriges Wirken von ungezügelter Grundbesitzerdomination getragen war. Auf diesen Punkten basierte der Arbeiterbewegung auf, Gerade die industriellen Angestellten hätten alle Ursache, dem Bunde beizutreten. — In den Vortrag schloß sich eine Diskussion.

Der Verein der Nichtstüchter für Halle und Umgegend hält morgen (Sonntag) Nachmittag 3 Uhr in Bauers Brauerei-Kulmbach, Rathausstr. 2/4, eine seiner interessantesten Versammlungen ab. Herr Lehrer Müller wird Betriebspläne vorlegen und besprechen. Zu leisten sind die Mitgliederbeiträge und die Haftpflichtprämie. Gäste sind willkommen.

Freiwilliger Jünglingsverein an St. Ulrich (Leiter P. Heintze). In der am kommenden Sonntag, den 21. d. M., stattfindenden Versammlung wird Herr Schuppe einen Vortrag halten über die Verbesserung der Luftfrage im Verkehr und im militärischen Aufklärungsdienst. Zahlreiche Ergebenheiten der Mitglieder erbeten.

Christlich-nationales Gewerkschafts-Komitee. Für die Mitglieder der an das christlich-nationale Gewerkschafts-Komitee angeschlossenen Ortsgruppen des Gewerkschafts der Seimerbeiterinnen, des Glanzbergbundes und des Zentralverbandes der Fabrik-, Transport- und Gemeinde-Arbeiter, findet der zweite diesjährige Vortrag am Montag, den 21. Febr., abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Herzog“, Gr. Ulrichstr. 55, statt. Herr cand. jur. Wendel wird den Vortrag halten über: „Die deutschen Gerichte“. Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an dem Vortragsabend zu beteiligen, auch Familienangehörige können mit erscheinen.

Gewerkschaft der Fabrik- und Handarbeiter (H.-D.) In der heute im Galtshaus zum Schm. Hof, Dortheimstr. 10, stattfindenden Monatsversammlung, wird der Vorstandsvorsitzende, über die Aufgaben des hiesigen Ortsverbandes referieren, ferner die Wahl der Delegierten zum Verbandstage und die Beschäftigung der Konferenz Mitglieder und Räteleben wird ebenfalls vorgenommen.

Gewerkschaft (H. D.) der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter. Halle 1, hält morgen Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Bienenhain“, Große Berlin, seine Mitgliederversammlung ab. Die Tagesordnung ist folgende: Vortrag: Die Aufgaben vom 17. ordentlichen Verbandstage, sowie Anträge und Beschlußfassung über die Feier des 35. Stiftungsfestes. Referent: Herr Herberich, Erfurt. Freunde der Gewerkschaft sind uns willkommen.

Die Weltgruppe des Evang. Arbeiter-Vereins hält ihre Monatsversammlung Montag, den 21. Febr. im Glauchaischen Spitzhaus ab.

Der Hauptversuch für das 2. Kreisturnfest 1910 in Halle tritt am kommenden Montag abend zu einer weiteren Sitzung zusammen.

Die erste diesjährige Bezirksvorstandssitzung des Bezirks Halle im Nordbühlringergasse findet am Sonntag, den 27. Febr., nachmittags in der Turnhalle am „Hofplatz“ hier statt.

Zu den Evangelisationsvorlesungen im Ev. Vereinslokal wird aus aus hiesigen geistlichen Kreisen noch mitgeteilt, daß Herr

Pastor Moberg, der jetzige Leiter der sog. „Binghobewegung“ ist und Herr Heinrich Dallmeyer, seinerzeit der Leiter der sogenannten „Kasseler Bewegung“, war, die mit ihrer auch evangelischen Mäßigkeit entgegengekehrten Wirkung viel Schaden angerichtet habe.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landstraße) zu Halle a. S. Gemeinschaftsversammlung am Sonntag, den 20. bis Dienstag, den 22. Februar im Ev. Vereinslokal: „Was Kinder Gottes wissen.“ Folgende Versammlungen finden statt: Sonntag nachm. 4 Uhr Begrüßung und Besprechung des Themas. Abends 8 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung. Montag u. Dienstag vorm. 9-9 1/2 Uhr Andacht und Gebetsstunde; 10 1/2-12 Uhr Besprechung des Themas; nachmittags 12 1/2 Uhr gemeinsames Mittagessen im Konferenzlokal; abends 4 1/2-5 1/2 Uhr Bibelstunde; 7 1/2-9 1/2 Uhr Andacht; abends 8 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung. Zu allen Versammlungen ist der Zutritt frei. Als Redner werden erwartet die Brüder: Pastor Stadtmeyer, Hauptplatz (Schweiz), Pastor Moberg, Blankenburg, Pastor David, Halbendorf und Prediger Dallmeyer-Kassel.

Stubenbrand. In der letzten Nacht sind in Grundstück Lafontaine 19 ein kleiner Stubenbrand statt, der durch die herbeigerufene Feuerwehr nach kurzer Tätigkeit beseitigt war.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 18. Februar.
Aufgebote: Der Kaufmann Heinrich Benz, Berlin, u. Julie Weiß, Burgstr. 33. Der Metalldreher Oskar Hoff u. Elisabeth Brauns, Eichendorffstr. 7. u. 30. Der Lehrer Walter Saebide, Ulrich, u. Marie Saebide, Goethestr. 13.
Geboren: Dem Mittelstuhllehrer Wilhelm Ohle S. Friedrich, Wilh. m. Wilsenstr. 16. Dem Vater Richard Erbe S. Gerh. Helsenstr. 7a. Dem Vater Wilhelm Trautsch S. Walter, Saalwerberstr. 15. Dem Arbeiter Karl Schaf T. Margarete, Wollgüterstr. 6.
Gestorben: Die verw. Oudersche Witwe Wendt geb. Schmidt, 61 J., Kronprinzstr. 46. Der Generalarzt a. D. Dr. med. Albert u. Meyers, 70 J., Burgstr. 38. Des Arbeiters Karl Tiroff Ehefrau Emma geb. Kaurig, 47 J., Goethestr. 24. Des Arbeiters Franz Wobertowski Ehefrau Marie geb. Schlorra, 38 J., Gommegasse 12. Die Witwe Friederike Kaitz geb. Kietzling, 67 J., Kietzstr. 39.

Standesamt Halle-Süd, 18. Februar.
Aufgebote: Der Frietur Ernst Beher, Büschdorf, u. Agnes Wilsdorf, Alter Markt 16.
Ehefähigkungen: Der Maurer Wilhelm Schaf u. Friederike von Nischen, Sophiestr. 18.
Geboren: Dem Bahnarbeiter Georg Hügel S. Heims, Verdenfeldstraße 10. Dem Stellwerkführer Willh. Lorenz S. Erich, Duesenstr. 16. Dem Schuhmacher Franz Hüfer T. Charlotte, Tiefenstr. 10. Dem Schneider Ernst Thomann S. Kurt, Mansfelderstraße 55. Dem Eisenhölzer Karl Großmann T. Anna, Frielestr. 5. Dem Weißgerber Ernst Borgmann T. Charlotte, Gerberstr. 14. Dem Arbeiter Louis Döring S. Louis, Alter Markt 24. Dem Bahnarbeiter Oskar Klunke S. Hermann, Verdenfeldstr. 14. Dem Schloffer Otto Wenzel S. Kurt, Liebenauerstraße 8. Dem Restschmelzer Paul Göbe T. Maria, Schülerschweg 16. Dem Bädermeister Max Estermann T. Margarete, Steinweg 13. Dem Schachbarbeiter Hugo Dornack S. Walter, Thüringerstr. 30. Dem gepr. Lokomotivbeizer Otto Jeppel S. Helmut, Reideburgerstr. 10.
Gestorben: Des Stellwerkführers Willh. Lorenz S. Erich, 3 Eid., Duesenstr. 16. Des Bahnarbeiters Hermann Braune T. Marie, 1 J., Thüringerstr. 29. Der Gelbfieberarzt Max Zöppe, 56 J., Frielestr. 15. Der Schulbuchhändler Ernst Schurig, 71 J., Gommegasse 7. Der Tanzlehrer Otto Seidenwitz, 41 J., Verdenfeldstraße 19. Der Kaufmann Albert Henze, 56 J., Köpferstr. 21. Des Zahnkutschers Emil Schuk Ehefrau Ida geb. Neuberger, 48 J., Streiberstr. 23. Des Theatermeisters Adolf Lemte Ehefrau Helene geb. Büßler, 26 J., Alter Markt 24.

Auswärtige Aufgebote:
 Der Wälfetter H. W. S. A. Stord, Halle, u. A. M. Reishauer, Merseburg. Der Schloffer Richard Bräuner, u. Selma Siebold, Saupersdorf.

Provincial-Nachrichten.

Der neue Bürgermeister von Gieselen.
 Gieselen, 19. Febr. Bei der in der gestrigen Stadtvorstandssitzung vorgenommenen Wahl des ersten Bürgermeisters wurde Stadtsyndikus a. D. Hans Kiese-Berlin gewählt.

Tauwetter auf dem Broden.
 18. Februar.
 Am Mittwoch und Donnerstag hatten wir auf dem Broden sehr unangünstige Witterung, Nebel, Sturm und Schneetreiben, aber die Temperatur lag langsam; so zeigte das Thermometer am 17. Früh 4,0, mittags - 2,0 und abends 0 Uhr - 1,0 Gr. C. Früh erwartete Gewitternacht prompt in der letzten Nacht hier oben eingetreten. Heute früh 1 Gr. Wärme, Nebel und Regen und Südwind, Stärke 7. Da vom Hean neue Wirbel heranzuziehen scheinen, dürfte das Tauwetter noch morgen weiter anhalten. Heute 10 Uhr vormittags war der Raufreif- und Schneebegang der Bäume vernichtet, und auch für Skifahrer ist die Bahn plötzlich unangünstig geworden.

Infolge der unangünstigen Witterung war der Touristenverkehr in den letzten Tagen sehr mäßig.

S. Beelen, 18. Febr. (E. Geflügelzüchterverein). In der letzten Monatsversammlung des Geflügelzüchtervereins wurde

von Herrn Stein ein Andalusier-Hahn zur Schau gestellt. Hierauf knüpfte sich ein sehr lehrreicher Vortrag über die Zucht der Hühner. Zum Schluß fanden verschiedene Fragen ihre Beantwortung.

S. Ammendorf, 18. Febr. (Evangelischer Bund). Der Zweigverein Ammendorf-Beelen des Evangelischen Bundes wird im Mat. d. J. ein Bundesfest in der Brodhauskirche feiern. Der Zweigverein zählt bis jetzt etwa 50 Mitglieder.

(L. Stadtorf, 18. Febr. (Lüdicke Ueberfall). Zwischen dem Zugsführer Ballin und einem Geschäftsführer des Gutsbesizers J. hier war es zu Auseinandersetzungen gekommen. Als sich nun ersterer wußte, nahm der Geschäftsführer ein Kettenkleid und schlug den Abgangswagen von hinten über den Kopf, wobei sich abwehrnd erhob, erhielt einen zweiten, kräftig geführten Hieb gegen die Stirn, so daß er blutüberströmt zusammenbrach und nicht mehrblich frant bandiereliegt. Der Täter hat den Dienst verlassen und unterm Orte den Rücken gefehrt.

*** Distan, 18. Febr.** (Unfall beim Holzfällen). Der Holzfuhrer Niemi hatte mit noch Arbeitsgefährten in den hiesigen Parolanlagen einen Aphonam gefüllt. Als er einen widerstehenden starken Zweig abschafte, drehte sich plötzlich der starke Stamm zur Seite und traf N. so heftig gegen das Schienbein, daß es gebrochen wurde. Der Bedauernswerte mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden.

S. Aus dem Elstertale, 18. Febr. (Zur Wohnungsfrage). Infolge der wachsenden industriellen Unternehmungen hier ist die Wohnungsfrage eine recht lebige geworden. Durch den Zugang von Arbeitskräften wurde der Mietpreis stetig höher. Die Arbeiterwohnungen liegen von 66 Mk. jährlich auf 72 Mk., auf 84 Mk. und noch höher. Das Baugeld ist nunmehr gleichfalls an Wert zu. Wäheren im landwirtschaftlichen Betriebe der Preis pro Morgen auf rund 1000 Mk. bewertet wird, kostet der Morgen Baugeld 3000 Mk. und noch bedeutend mehr, indem die Quadratrute von 18 Mk. auf 25 Mk. und noch höher stieg. Für Arbeiterleute ist es daher oft schwierig, eine passende Wohnung zu erhalten, obwohl Neubauten in Mengen entstehen sind. Die Einnahmehöhe hat sich in verschiedenen Dörfern in wenigen Jahren annähernd verdoppelt. Die industriellen Werte bei Osendorf und Stadtorf und verschiedene landwirtschaftliche Betriebe haben sich daher veranlaßt gesehen, Arbeiterwohnungen zu bauen, um sich genügende Arbeitskräfte zu liefern.

S. Burgliebenau, 18. Febr. (Scheues Wild). Das Ueber-schneemengebiet der Elster und Cuppe war in den letzten Tagen wiederholt der Sammelpunkt von Wildgänzen, welche sich in Scharen hier niedergelassen hatten. Das schein Wild hatte sich auf der ausgedehnten Weidenfläche einen weiten Fernblick gesichert, um sich vor Gefahren zu schützen. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit zogen die Tiere nach Süden weiter. Die Elster und Cuppe bilden andererseits den Zummelplatz zahlreicher Wildenten, welche sonst im Schilfe der Weiler und Teiche, die jetzt noch einer binnen Schwabe überdeckt sind, Schutz fanden. Während Gemüts, ogerartige Pflanzen sich dienen dem Wild zur Nahrung; auch dieses erhebt sich beim Nehen von Menschen in schwindelnde Lüfte und setzt sich außer Bereich des Feuerrohrs.

S. Prützberg, 18. Febr. (Erfolgslose Epidemie). Die Scharlachepidemie, welche hier stark grassierte, ist erloschen. Die Krankheit nahm einen gutartigen Verlauf, während sie in Lodau in einer Familie zwei Opfer forderte. Der angeordnete Schulstich ist wieder ausgefallen.

(1) Merseburg, 18. Febr. (Erfahrungen). Ist seit Donnerstag früh die 70jährige Witwe Geisert. Die Angehörigen fanden die Tür nach dem Geiserteit offen stehen, so daß sie annehmen mußten, die Frau hat sich in die Gasse gestürzt und dort ertrunken. Dieser Schritt ist um so eher anzunehmen, da die alte Frau wiederholt solche Gebanen geäußert hat. Eine Nachforschung im Geiserteit war ohne Erfolg. Da der Leichen an der Wälschel kurzzeit hochgezogen war, dürfte die Leiche in die Gasse getrieben sein. Bei Auffindung der Frau bitten die Angehörigen um Nachricht. — Der Flugmaschinenbau des Mechanikers Hohl ist jetzt wieder geblieben, auch er seinen Flugapparat einige Zeit zur Ansicht des Publikums anstellen will. In etwa vierzehn Tagen wird er dann mit den Fliegerflügen beginnen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. In der Lebensversicherung waren im Jahre 1909 zu erliegen 7346 Anträge über 37 070 335,50 Mk. Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6325 Policen über 31 820 485,50 Mk. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 2076 Policen über 10 806 515,50 Mk., wobei letztere sich Ende 1909 auf 90 833 Policen über 815 500 077,50 Mk. Versicherungs-Summe belief. In der Unfallversicherung bestanden Ende des Jahres 1909 insgesamt 33 433 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von rund 1 222 000 Mk., in der Haftpflichtversicherung 8058 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 157 300 Mk.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Osram-Lampe

Neu elektrische Glühlampen. 70% Stromersparnis. 16-600 Kerzen.

KÖNIGL. FACHINGEN

von vorbeugendem und heilwirkendem Einfluss

KÖNIGL. FACHINGEN

bei Gicht, harmsaurer Diathese, Diabetes sowie

KÖNIGL. FACHINGEN

bei Erkrankungen der Verdauungsorgane (Sodbrennen), Nieren-, Blasen- und Harnleiden.

KÖNIGL. FACHINGEN

Germania-Theater
Neu- und Zubehör-Bücherei
Sonnabend- und Mittwochs-
neues Programm neuer Filme.
Marineleutnant von Brinken
und die Piraten.

Metropol-Theater

Geistl. 21-22, vis-a-vis Thalia-Säle.
Aus unserem neuen, erfrischend ausgedehnten
Programm einige Solisten:
Daphne und Apollo
Szenen aus der griechischen Mythologie.
Müller auf dem Balle.
In Komit wird hierin Unmögliches geleistet.
Wilde Pferde.
Erfolgreiche scharfe Naturaufnahme.

Ah, mein Otto hat 'ne Flöte.
- Sehr drölig. -

Hotel Kaiser Wilhelm
Heute Anstich des berühmten
Salvator
auch in Kammern und Syphons
Fritz Rahne, Hoflieferant.
Tel. 1232.

Russischer Hof, Delitzscher-
strasse 10.
Von heute an gelangt das weltberühmte
echte Salvatorbier
zum Ausschank. Fritz Beck.

Gold-Schiffchen.
Täglich in Pfahlgasse
frisch vom Pfahl.

Dr. Mellinghoff's Salmiakpatronen
gefählich geschöpft unter Nr. 126020.
Vorzüglich bewährt bei Husten, Keuchhusten und
degener. Stimm. Erhältlich in Schachteln
a 15 u. 25 Pfg. in Drogerien und Apotheken,
wo auch die Dr. Mellinghoff'schen Liköre-
etc. Essenzen zu haben sind.

Öffentl. chemisches Handelslaboratorium
Dr. phil. Carl Kessler,
approb. Nahrungsmittel-Chemiker - vereid. Handelschemiker,
Halle, Salzgrabenstr. 1. - Fernspr. 2207.

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut
für Schüler höherer Schulen
Halle a. S., Bernburgerstr. 23. Fernspr. 795. Prospekt - Empfehlung.
Für Schüler aus der Stadt u. Umgegend Halbpension,
Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfstunden.

Engros-Geschäft,
Kolonial-Waren, besonderer Um-
ständehalber zu
verkaufen. Vermittler verboten. Offert. u. U. W. 9327
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Forsterstraße Nr. 39
bedeutendstes großes Niederlagengebäude und große Kontorräume
mit geräumig. Hof und Einfahrt, ev. m. Stallung zu jedem Geschäft
passend, im Ganzen oder einz. sofort oder später zu vermieten.

Alle deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit
Nebenbranchen sucht für Halle a. S. und Umgebung einen
Haupt-Vertreter,
dem auch bedeutendes Entgelt übertragen wird.
Nur tüchtige Herren, welche es sich angelegen sein lassen,
den Versicherungsbestand durch Abschluss neuer Versicherungen
zu vergrößern, wollen sich melden unter E. 4919 bei
Haasenstein & Vogler, H.-G., Halle a. S.

Wir suchen zum Abschluss von
Einbruchdiebstahlversicherungen
tüchtige Agenten gegen Gehalt und hohe Provisionen. Vertreter
andere Versicherungsgesellschaften, welche berechtigt sind, neben-
amtlich zu arbeiten, sowie Warenagenten, Geschäftserlöbende, Kauf-
leute, Beamte, Handwerker und Gewerbetreibende jeder Art ersehen
für Vermittelung von E.-D. Versicherungen hohe Provisionen.
Weshalb Bemerkungen sind zu richten an unsere zuständige General-
Agentur, vertreten durch Herrn Th. Alfred Hecker, Halle a. S.,
Steinweg 62, oder an die Direktion der
„Securitas“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Berlin S.-W. 11.
Landmesserelevé kann Dienen bei mit eintreten. Off. unt.
V. A. 616 an Schöbler, Leipzigerstr. 66a.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag, den
20. Februar: Carmen. - Mont-
tag, den 21. Februar: Cabby.
Altes Theater: Sonntag, den
20. Februar: nachm. Die
Wittwe, abends Der Graf
von Luxemburg. - Montag,
den 21. Februar: Die geistli-
che Frau.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag, den
20. Februar: nachm. Der Kauf-
mann von Venedig, abends
Wittwe. - Montag, den
21. Februar: Zartie bei
Parr.

Halberstadt.
Stadt-Theater: Sonntag, den
20. Februar: nachm. Die
Wittwe, abends Die
Wittwe. - Montag, den
21. Februar: Die Vere. Fran-
kösnicht. - Donnerstag, den
24. Februar: Die ideale Bauer.
- Freitag, den 25. Februar:
Zum ersten Male: Einde-
gemäß! Eine Hofkomödie von
Wilhelm Georg (Halle).

Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag, den
20. Februar: Maria Stuart,
abends Die Fledermaus.
- Montag, den 21. Februar: Die
goldene Eva. - Furcht vor
der Schwiegermutter.

Altenburg.
Herzogliches Hoftheater:
Sonntag, den 20. Februar:
Götterdämmerung.

Dessau.
Herzogliches Hoftheater:
Sonntag, den 20. Februar:
Tristan und Isolde. - Mont-
tag, den 21. Februar: Häufiges
Abonnement-Konzert.

Eisenach.
Stadt-Theater: Sonntag, den
20. Februar: Des Warrers
Fochter von Eiseladoff. - Mont-
tag, den 21. Februar: Ge-
schlossen.

Gotha.
Herzogliches Hoftheater:
Sonntag, den 20. Februar:
Jasch.

Weimar.
Großherzogliche Hofbühne:
Sonntag, den 20. Februar:
Hohennaria.

Zoo. Garten
Sonntag, 20. Februar.
Grosses Konzert
ausgeführt vom
gesamten Orchester des Für-
stl. Regts. Nr. 30
Leitung: Kap. Obermusikmeister
Wagner
Anf. 8 1/2 Uhr, Ende geg. 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erwachs. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr
Erwachs. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Kaiser-
Panorama.
New-York
mit Conay-Zufel.

Welt-Panorama,
Schweiz,
Ob. Reppingerstr. 86.
Halle,
Sachsen,
Bis wahrh. Gg.

Gasthof Wörmlich
Sonntag nachmittag
familien- freikonert
Ab. 6 1/2 Uhr Kränzen,
Premierverbindung
an Rennwiese Platz um 3, 4, 5
u. 7 Uhr. Rückfahrt bis 12 Uhr.
Tour 20 Pf.; gegen Rückgabe
des Fahrscheins wird ein Glas
Bier verabfolgt.
5 T.
26./2. 7 D. U. E.
3 D.
25./2. 6 1/2, 8. B. Erm.

Am Sonntag, den 20. Februar,
nachmittags 3 1/2 Uhr, findet im grossen Saal der „Kaisersäle“ eine
Versammlung des
Hansa-Bundes
statt, in welcher der Präsident des Bundes,
Herr Geheimer Justizrat Dr. Riesser,
sprechen wird.
Alle Mitglieder und Freunde des Hansa-Bundes sind zu dieser be-
deutungsvollen Versammlung höchlichst eingeladen.
Der Vorstand
der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansa-Bundes.

Deutscher Spiritualisten-Bund.
Thalia-Festsäle. Mittwoch, 23. Februar, abends 8 1/2 Uhr in Halle:
Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag
des Vorsitzenden des Deutschen Spiritualisten-Bundes Herrn
Kesseler.
Naturgesetlich.
Aus dem Inhalt: Das Wirken der Naturgesetze. - Der Tod nur ein kurzer Schlaf. -
Die Trennung des Geistes vom Körper. - Himmel und Hölle. - Fortentwicklung. - Der
Spiritistische Experimente, wie man sie anstellt. - Erscheinen Verstorbener. - Der
Zweck unseres Erdenseins.
Neue Erfolge der Wissenschaft. Lichtbilder aus dem Geisterreich. Photographische
Aufnahmen des Herrn Dr. Haasenstein, Harburg.
Durch neuerliche Experimente des Herrn Dr. Baraduc, Paris, gelang es, mittels
Apparaten festzustellen, dass der menschliche Geist ausserhalb unseres Körpers existieren
u. sich betätigen kann. - Sogen. Blumen aus dem Jenseits! Malereien aus dem Jenseits.
Karten zu 3.-, 2.-, 1.- und -50 Pf. sind in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Roth, Gr. Ulrichstr. 33. - Telephon 2335.

Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.
Neue Beweise.
Aus dem Inhalt: Das Wirken der Naturgesetze. - Der Tod nur ein kurzer Schlaf. -
Die Trennung des Geistes vom Körper. - Himmel und Hölle. - Fortentwicklung. - Der
Spiritistische Experimente, wie man sie anstellt. - Erscheinen Verstorbener. - Der
Zweck unseres Erdenseins.
Neue Erfolge der Wissenschaft. Lichtbilder aus dem Geisterreich. Photographische
Aufnahmen des Herrn Dr. Haasenstein, Harburg.
Durch neuerliche Experimente des Herrn Dr. Baraduc, Paris, gelang es, mittels
Apparaten festzustellen, dass der menschliche Geist ausserhalb unseres Körpers existieren
u. sich betätigen kann. - Sogen. Blumen aus dem Jenseits! Malereien aus dem Jenseits.
Karten zu 3.-, 2.-, 1.- und -50 Pf. sind in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Roth, Gr. Ulrichstr. 33. - Telephon 2335.

SIE inserieren
kalk ohne
unsere Offerte einzuholen, denn
wir haben, sobald Sie Ihre Inserate
durch uns veröffentlichen, ohne jede
Mehrkosten die effektivsten Vor-
schläge für Sie. Aelteste Annoncen-
Expeditio 0000
Haasenstein & Vogler
Adren Gesellschaft - Literalen überall
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, 1
Telephon 691, 176.

Selten ganz. Sauggelgenheit
neuer
Möbel.
Dochseligste
Calouf-Einrichtungen,
Spezialzimmer-Einricht.,
Wohnzimmer-Einricht.,
Schlafzimmer-Einricht.,
kompl. Kücheneinricht.
Ein Sofa
Weiss, Schwarzschreib-
tische, Bücherchränke,
Bücherregale, Kleiderchränke,
Schlafschränke, Erlebe
u. v. a. mehr besteht zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen
Fr. Pelleke,
Tel. 2450. Geistl. 25.

Pensionat der Goldbewehdigen
(rüher Wödmeschen) Realschule
Die Schule
Dresden, am Frei-
tag, 1.
Bis jetzt bef. 1067 Abiturienten.

Sanatorium
Dr. Preiss (San. Rat)
seit 24 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Egersburg im Thür. Wald.
Eilopalis (Hallische) Heilbad
durch Anstellung v. Dr. Ph.
Quante, Barendorf i. B.
Solches besetzt
W. Gercke, Gastwirt,
Langenheide a. S.
Jed. Bogen alt! Heilbäuden
taucht stets zu hoch. Breiten
E. H. Romer jun. Halle a. S.
Bismarckstr. 101. Tel. 3484.

Unterricht.
Moderne Sprachen.
Erstes Hall. Sprach-
Lehr-Institut,
Weidemanns a.
Die Direktion.
Miss Alexander.
Telephon 17-1.

Sprachen
Berlitz School
Harr 50, Tel. 3428.

Lewin's
Lehranstalt für
Handelwissenschaften,
Halle a. S., Steinweg 3.

Stellennachweis
Deutsch
Rechnen
Korrespondenz
Stenographie
Schreibmaschine
Buchführung

Hugo Hache,
Kapellmeister, Musiklehrer für
Klavier, Gesang, Theorie,
auch f. Antiquar. Germanist.
Ervreht a. Boden 11-1.
Für Handwerker.
Vorbereitung f. Weiderrprüfung.
Ausbildung in Handwerker-
Lehranstalt, Schulbuchhandlung, Buch-
führung, Schreibrüstung, Buch-
druck, Rechnen, Korrespondenz,
Abrechnung mit Bankier, Sonstige
nählig. Dr. R. Falkenberg
Halle a. S., Steinwegstr. 62.
Bei genügender Beteiligung ver-
teilt auswärts Unterricht an
Ort und Stelle.
Erfolg-reich inserieren Sie
Rets in der Halle-Zeitung.